

VISCHELANT

Das Magazin des Verkehrsverbundes Vogtland



[schlau seine Chance entdecken und nutzen, wach sein und wachsam, eifrig, aber nicht eifernd, drängend, aber nicht aufdringlich]

NR.02
FRÜHJAHR
2015

DAS VOGTLAND ERFAHREN

**UNSER
FAHRGAST**

.....
Stephan Seitz – Marketingchef
der „Chursachsen“ in Bad Elster

GEWINNEN!

.....
Gewinnen Sie eine Familienkarte
für das Sommermärchen im
NaturTheater Bad Elster!

Mario Goldstein und der Traum von Freiheit

EIN VOGTLÄNDER AUF WELTREISE

FÜR SIE ZUM MITNEHMEN!

NEUES

AUS DEN VERKEHRSUNTERNEHMEN

MODERNE FAHRZEUGE BEI DER VOGTLANDBAHN

Die Vogtlandbahn ist seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2014 mit sechs neuen Fahrzeugen im Einsatz. Die in Neumark umgebauten Triebwagen vom Typ Regio-Shuttle sind klimatisiert und mit Videoüberwachung ausgestattet. Der stufenlose Einstieg ermöglicht auch mobilitäts eingeschränkten Personen einen leichten Zugang. Ein Mehrzweckbereich bietet ausreichend Platz für Kinderwagen, Fahrräder und Gepäck. „Unser Ziel ist es, durch modern gestaltete Fahrzeuge, einen abgestimmten und den Bedürfnissen der Fahrgäste angepassten Fahrplan und mit günstigen Ticketangeboten den



Zugverkehr in der Region noch attraktiver zu machen“, so Andreas Trillmich, Geschäftsführer der Vogtlandbahn. Auch beim Fahrplan hat sich einiges getan. Auf der Linie Gera - Cheb gelangt man nun viermal am Tag ohne Umsteigen von Ostthüringen aus über Plauen nach Tschechien - mit gutem Anschluss an die Schnellzüge Richtung Prag. Mit dem TourenTicket reist man noch dazu unschlagbar günstig: es kostet nur 8 Euro für die erste und 6 Euro für jede weitere Person. Es gilt auf dieser Linie montags bis freitags bereits ab 6 Uhr. www.vogtlandbahn.de

NEUE BUSSE FÜR PLAUEN

Im November 2014 konnte der Plauer Omnibusbetrieb (POB) seine Busflotte weiter verjüngen. Nachdem schon 2013 vier neue Busse angeschafft worden waren, wurde auch letztes Jahr in die Erneuerung des Fuhrparks investiert. Die neuen Mercedes-Busse zeichnen vor allem eines aus: ein leiser, enorm umweltfreundlicher Motor. „Der ist so leise, ich habe mich ernsthaft gefragt, ob er überhaupt an ist“, sagte POB-Geschäftsführer Thomas Schwui bei der Übergabe. Weniger Spritverbrauch und weniger Abgase verbessern die Umweltbilanz des Plauer Unternehmens deutlich. „Wir haben bisher einen Schnitt von 33,5 Liter auf 100 Kilometern. Wir gehen davon aus, dass das neue Modell mit 27 bis 28 Litern Kraftstoff auskommt.“



Ein neuer Vogtlandbahn-Triebwagen ist als Botschafter für das Vogtland im Einsatz. Den besonderen Zug zieren typische Sehenswürdigkeiten und Motive aus der Region.

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser!

Der Frühling ist die schönste Zeit, um von Freiheit und Glück zu träumen. Zartes Grün lässt uns das Grau des Winters vergessen, die Natur erwacht und die Tage werden länger. Kein Zweifel: Endlose Möglichkeiten warten auf uns. Es gehört allerdings etwas Wendigkeit und Aufmerksamkeit – um nicht zu sagen: **Vischelanz** - dazu, von Freiheit und Leben nicht nur zu träumen, sondern aufzuwachen und das Leben jetzt anzugehen. Mit allen Möglichkeiten, die in ihm stecken.

Wir freuen uns, dass wir Ihnen in dieser Ausgabe mit Mario Goldstein einen wirklich **vischelanten** Abenteurer aus der Region präsentieren können. Er ist seit vielen Jahren mit Leidenschaft, Glück und einer gehörigen Portion Wagemut überall auf der Welt unterwegs, um die Möglichkeiten des Lebens nicht nur zu erfahren, sondern auch mit anderen zu teilen. Ganz **vischelant** unterstützen wir die erste Ausgabe des von Mario Goldstein organisierten Freiträumer-Festivals, zu dem wir Sie an dieser Stelle noch einmal herzlich einladen. Mit der Eintrittskarte zum Festival fahren Sie im Vogtlandkreis **vischelant** kostenfrei zum Veranstaltungsort!

Schöne Frühlingstage und anregende Ein- und Ausblicke wünscht Ihnen

Ihr Verkehrsverbund Vogtland

INHALT

UNSER FAHRGAST HEUTE:

Stephan Seitz4

ÖPNV IM DIALOG7

AUSFLUGSZIELE UND

VERANSTALTUNGEN IM VOGTLAND8

MERKWÜRDIGES

Bahn- und Postgeschichte(n)10

EIN VOGTLÄNDER AUF WELTREISE

Mario Goldstein und der Traum von Freiheit12

REGIONALE SCHNIPSEL16

SERVICE17

IMPRESSUM18

RÄTSEL19



Unser Fahrgast heute:

STEPHAN SEITZ

Marketingchef der „Chursachsen“ in Bad Elster,
fühlt sich mit „den Öffentlichen“ sozialisiert,
obwohl er sie selbst kaum nutzen kann

HAUSAUFGABEN IN DER STRASSENBAHN





Es ist etwas Besonderes für Stephan Seitz, Jahrgang 1975, unser Interview mit einer kleinen Bahnrundfahrt zu verbinden. Denn im Alltag hat der Marketingdirektor der Chursächsischen Veranstaltungs GmbH in Bad Elster selbst kaum Gelegenheit dazu. Mehr solcher Gelegenheiten zu schaffen, ist jedoch eines der maßgeblichen Anliegen, die eng mit seinen beruflichen Aufgaben verknüpft sind.



VISCHELANT: Wann sind Sie das letzte Mal mit der Bahn gefahren?

STEPHAN SEITZ: Zu einer Weihnachtsfeier mit den Chursachsen. Da sind wir von Bad Elster mit der Vogtlandbahn auf den Weihnachtsmarkt nach Zwickau gefahren, haben das Schumann-Haus besichtigt, waren schön Essen und sind dann aber mit dem Bus zurück, weil kein Zug mehr fuhr.

VISCHELANT: Öffentliche Verkehrsmittel spielen demnach gar nicht so die große Rolle in Ihrem Alltag?

STEPHAN SEITZ: Die spielen schon eine Rolle, vor allem beruflich. Wir arbeiten eng mit dem Verkehrsverbund Vogtland und den lokalen Verkehrsbetrieben zusammen, um die Touristen nach Bad Elster zu chauffieren und den Besucherstrom zu gewährleisten. Nur persönlich muss ich leider das Auto bevorzugen, da ich ja auch Pendler bin und die Verbindungen von meinem Wohnort Zeitz nach Bad Elster einfach zu schwierig sind.

VISCHELANT: Leider?

STEPHAN SEITZ: Ja, einfach aus meiner Historie heraus. Ich bin mit Straßenbahn und Bus aufgewachsen. Schulzeit in Gera-Lusan, Endhaltestelle, Wendeschleife. Die EOS, heute Gymnasium, war in der Innenstadt, also bin ich jeden Tag eine knappe Dreiviertelstunde mit der Straßenbahn gefahren. Und auch nach dem Umzug, da war es dann eben der Schulbus. Ich bin sozusagen mit Bus und Bahn sozialisiert.

VISCHELANT: Welche Situation kommt Ihnen in Erinnerung daran sofort vor Augen?

STEPHAN SEITZ: Das war so 7./8. Klasse: Treffen mit den Kumpels, zur Haltestelle laufen, gucken, ob die „feindliche“ Clique aus dem Nachbarwohnblock weit weg genug steht, einsteigen – und dann noch schnell Hausaufgaben machen! Möglichst unter Zuhilfenahme sämtlicher Fahrgäste.

VISCHELANT: Wie gestaltet sich die Situation für Besucher des König Albert Theaters in Bad Elster, mit Bus und Bahn dorthin zu gelangen?

STEPHAN SEITZ: Das ist leider etwas schwierig. Ein offenes Geheimnis der Fahrpläne. Wir haben deshalb aus der Not eine Tugend gemacht: Es gibt seit mehreren Jahren bei uns extra im Rahmen eines Abonnements einen Theaterbus, der zu verschiedenen Veranstaltungen fährt und die Besucher aus Plauen, Oelsnitz, Adorf, Markneukirchen und Zwota abholt. Der öffentliche Nahverkehr, insbesondere die Busse, lässt sich nur zu Nachmittagsveranstaltungen nutzen, die etwa 15 Uhr beginnen und 17 Uhr zu Ende sind.

VISCHELANT: Bad Elster hat doch aber auch einen Bahnhof!

STEPHAN SEITZ: ... der mal saniert werden müsste, ja. Der Bahnhof liegt außerdem etwas außerhalb im Ortsteil Mühlhausen, rund 30 Minuten zu Fuß. Es ist ein schönes altes Gebäude, das früher auch Dreh- und Angelpunkt war. Wir haben herrliche Postkarten im Sächsischen Bademuseum in Bad Elster, auf

„Bad Elster in der Mitte und drumherum Brüssel, Prag, London, Moskau, St. Petersburg.“

DIE „CHUR-SACHSEN“

Die Chursächsische Veranstaltungs GmbH organisiert und produziert im Jahr rund 1000 Veranstaltungen in der Region der Sächsischen Staatsbäder. Markenzeichen aller Veranstaltungsorte ist ihr „Königlich Sächsisches“ Ambiente. Die Gesellschaft managt außerdem die Chursächsische Philharmonie, verantwortet das Sächsische Bademuseum Bad Elster und betreibt die Touristinformation Bad Elster als regionales Ticket-, Info- und Servicecenter.

www.chursaechsische.de



TIPP!

PFINGSTEN IN BAD ELSTER

12. Equipage Bad Elster

Der Pfingstsonntag gehört den Pferden - denn dann findet in Bad Elster traditionell die beliebte »EQUIPAGE BAD ELSTER – Edle Pferde & Historische Kutschen« statt.

24. Mai · 10.00 - 17.00 Uhr

www.badelster.de

Rotkäppchen – Märchen nach den Gebrüder Grimm

NaturTheater Bad Elster
25. Mai · 15 Uhr



So kommen Sie hin:

Zug Vogtlandbahn VL 3, VL 4 bis
Bad Elster (ca. 25-30 Minuten
Fußweg)

Bus V-9, V-30, Freizeitbus bis
Haltestelle **Wettiner Hof**

denen die ganze Welt über die Bahnstrecke definiert wurde. Bad Elster in der Mitte und drumherum Brüssel, Prag, London, Moskau, St. Petersburg, Paris und Berlin natürlich. Von dem Bahnhof aus fahren dann organisiert Droschken direkt in die Stadt. Aber das war früher. Jetzt ist es ein bisschen schwieriger mit der Anreise, man muss sich da selbst kümmern. Es gibt allerdings Bestrebungen, das zu verbessern. So z. B. ein Rufbus-Konzept: eine Schnittstelle soll gebaut werden.

VISCHELANT: Der Theaterbus ist eine rein private Organisation. Ließe sich das nicht auch öffentlich abbilden?

STEPHAN SEITZ: Gewiss, und da laufen auch schon Gespräche. Wie wir gehört haben, will der Verkehrsverbund Vogtland das Konzept des Freizeitbusses wieder ein Stück erneuern und bedarfsorientiert am Tourismus ausrichten. Das freut uns natürlich sehr, und vielleicht wird das nächste Jahr schon so konkret, dass wir beispielsweise mit dem NaturTheater im Sommer an den Freizeitbus andocken könnten. Für das Vogtland wäre das sehr wichtig, und es gibt auch eine große Zielgruppe, die das nutzen würde.

VISCHELANT: Wie groß ist diese Zielgruppe denn?

STEPHAN SEITZ: Bad Elster hat immer noch so ein bisschen den Ruf, dass es nur für ältere Menschen interessant sei, was so aber gar nicht stimmt. Wir haben hier sehr viel Zuspruch durch Familien und auch jüngere

Semester, die Bad Elster gerade am Wochenende nutzen. Wenn man zum Beispiel vom Bahnhof durch den schönen Waldpark zur Vorstellung ins NaturTheater läuft, vorbei am historischen Restaurant „Waldquelle“ und dort noch einen Kaffee trinkt, dann ist das der schönste Sonntagsausflug, den ich mir im Vogtland vorstellen kann.

VISCHELANT: Welches Einzugsgebiet sehen Sie für die Veranstaltungen in Bad Elster?

STEPHAN SEITZ: Im Kern reicht das etwa 150 bis 200 km im Umkreis. Unsere Abonnenten kommen z.B. auch aus Bamberg und Chemnitz. Die Abwechslung des Angebots verschiedenster Produktionen – von Oper bis Kleinkunst – ist vogtlandweit einzigartig, wenn nicht sogar in ganz Mitteldeutschland. Das lieben die Leute – und natürlich den roten Teppich, das Gläschen Sekt, die schöne Architektur. Der Gesamtgenuss macht's aus.

VISCHELANT: Was wird das Highlight in diesem Jahr sein?

STEPHAN SEITZ: Oh, eins zu nennen ist schwer. Wir haben so viele Highlights! Natürlich sind die Chursächsischen Festspiele im September unser eigentliches Highlight – dieses Jahr in „Gedenken und Gedanken“ an 25 Jahre deutsche Einheit – und die Spielzeiteröffnung mit besonderen Angeboten im Herbst. Wobei ich ohnehin finde, dass der Herbst in Bad Elster die schönste Jahreszeit ist. Passt vielleicht auch gut zum 175. Geburtstag von Tschaikowsky, der sich wie ein roter Faden durchs Jahr zieht und damit auch gewissermaßen ein Highlight ist. Da haben wir Einiges vor. Und nicht zu vergessen den Chursächsischen Sommer, da feiern wir dieses Jahr das 20. Jubiläum. Aber prinzipiell muss ich natürlich sagen: Jede Woche gibt es ein Highlight, bestimmt!



ÖPNV IM DIALOG

FAHRPLANÄNDERUNG MIT EINSCHRÄNKUNGEN

Im Dialog mit VVV-Geschäftsführer Thorsten Müller



Nach dem Fahrplanwechsel zum 14. Dezember 2014 erreichten uns zahlreiche Anfragen und Beschwerden, vor allem zur Änderung des Angebots auf der Linie Werdau - Plauen - Hof (VE 16).

VISCHELANT: Was hat sich auf der Linie Werdau - Hof konkret geändert?

THORSTEN MÜLLER: Die Taktung des Fahrplanes hat sich geändert. So erfolgt die erste Abfahrt in Hof schon um 6.02 Uhr, die letzte Rückfahrt ab Werdau ist nun um 20.50 Uhr – eine Stunde später als vorher. Zwischen Werdau und Hof wird nun ein 4-Stunden-Takt angeboten.

VISCHELANT: Das lässt doch eher einen Ausbau der Verbindungen vermuten?

THORSTEN MÜLLER: Leider nicht. Es verkehren seit Fahrplanwechsel noch vier durchgängige Zugpaare von Werdau über Plauen nach Hof. Die Verbindungen der früher unter dem Namen bekannten „Bäderzüge“ von Bad Brambach/Bad Elster nach Leipzig sind entfallen. Fahrgäste die von den Staatsbädern nach Leipzig und oder zurück reisen wollen, haben die Möglichkeit die Verbindungen via Gera zu nutzen.

VISCHELANT: Was ist der Grund für diese Fahrplanänderung?

THORSTEN MÜLLER: Wie so oft sind das die Gelder. Wir haben vom Freistaat

Sachsen schlichtweg nicht ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt bekommen, um das bestehende Angebot unverändert fortzuführen. Gegenüber 2010 gehen wir davon aus, dass der Zweckverband im Jahr 2015 3,9 Prozent weniger an Zuschüssen erhält – gleichzeitig müssen wir aber Kostensteigerungen bei den Verkehrsunternehmen in Höhe von 13 Prozent zusätzlich finanzieren. Das ist nur möglich, indem wir bestimmte Angebote, jeweils in Anbetracht ihrer Nutzung, reduzieren.

VISCHELANT: Was empfehlen Sie Reisenden in Richtung Leipzig?

THORSTEN MÜLLER: Es gibt verschiedene Möglichkeiten, mit den geänderten Anschlusszeiten umzugehen. Je nach Verbindung und Uhrzeit kann ein Umsteigen in Werdau oder Zwickau sinnvoll sein. Reisende aus Bad Elster können alternativ über Gera nach Leipzig fahren. Was am schnellsten, am einfachsten und am günstigsten ist, erfährt man am besten an unserem Servicetelefon unter 03744 19449.

THEMEN UND FRAGEN, DIE SIE BEWEGEN

Wofür steht eigentlich die Abkürzung ÖPNV? Warum ist meine Zugverbindung anders als im letzten Jahr? Was bedeutet Barrierefreiheit? Wie steht es um die Schülerbeförderung?

An dieser Stelle möchten wir mit Ihnen ins Gespräch kommen. Zu Fragen, die Sie bewegen. Ihre Meinung und Anregungen sind uns wichtig.



Schreiben Sie uns:

Verkehrsverbund Vogtland GmbH.

Stichwort ÖPNV im Dialog.

Göltzschtalstraße 16 · 08209 Auerbach.

www.vogtlandauskunft.de/meinungsbox



Ihre Meinung zählt.

Wir sind momentan in Gesprächen darüber, wie das Angebot an Bahnverbindungen ab 2016 im Vogtland aussehen soll. Aus finanziellen Gründen werden sich weitere Kürzungen nicht vermeiden lassen. Zur Diskussion steht dabei auch die Linie VE16 Werdau - Plauen - Hof.

Sagen Sie uns, welche Verbindungen Ihnen auf der Linie VE 16 wichtig sind und wie Sie diese nutzen!

EINE (KLEINE) REISE

Ausflugstipps mit Bus und Bahn




VERANSTALTUNGSTIPPS

1 Europäischer Bauernmarkt

Veranstaltungshalle Möbel Biller Plauen

7. bis 14. März

Direktvermarkter aus ganz Europa bieten mittlerweile zum 20. Mal ihre Waren an. www.plauen.de

So kommen Sie hin:  Vogtlandbahn VL 2, VL 3, VL 5, VE 16 oder Deutsche Bahn bis Plauen ob. Bahnhof oder VL 4 bis Plauen unterer Bahnhof  nächste Haltestelle Neundorf (direkt vor Biller-Möbelhaus), zu erreichen z.B. ab ob. Bahnhof Linie 6 bis Tunnel und weiter mit Linie 1 oder ab unterer Bahnhof mit Stadtbus C bis Tunnel und weiter mit Linie 1  V-12 bis Haltestelle Plauen, Luxemburgplatz (direkt vor Biller-Möbelhaus)





2 Schau auf Design

IBS Industriepark Plamag Plauen

20. bis 22. März

Ausstellung, Marktplatz und Treffpunkt für Unternehmen aus der Region: Die „Schau auf Design“ zeigt das kreative Potential des Vogtlands. Eintrittskarten gelten als Kombitickets – die An- und Abreise mit allen öffentlichen Verkehrsmitteln im Vogtlandkreis ist enthalten. www.schau-auf-design.de

So kommen Sie hin:  Vogtlandbahn VL 2, VL 3, VL 5, VE 16 oder Deutsche Bahn bis Plauen ob. Bahnhof oder VL 4 bis Plauen, unterer Bahnhof  nächste Haltestelle Plamag (ca. 3 min Fußweg) zu erreichen z.B. ab ob. Bahnhof mit Linie 5 oder ab unt. Bahnhof mit Stadtbus C bis Tunnel und weiter mit Linie 5





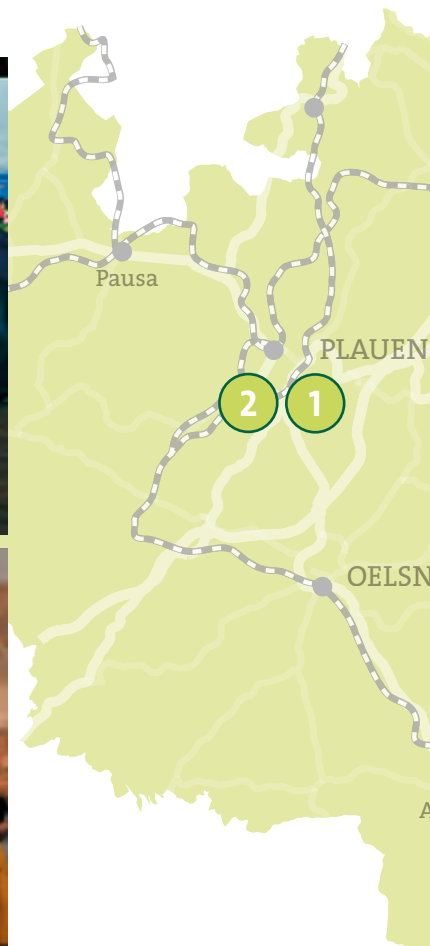
3 »Das bin ich! 2« Nico Müller Solokonzert

Rundkirche Klingenthal

11. April, 19.00 Uhr / 12. April, 17.00 Uhr

Der gebürtige Klingenthaler Nico Müller ist Mitglied der Formation ADORO. In seinem Solokonzert wird, begleitet von guten Bekannten, Musik aus bekannten Musicals, Klassik und Crossover zu hören sein. www.klingenthal.de



So kommen Sie hin:  Vogtlandbahn VL 1 bis Klingenthal Bahnhof (ca. 5 min. Fußweg)  Stadtbus A, V-30, Freizeitbus (8879) bis zu den Haltestellen Zentrum oder Marktplatz bzw. Untere Marktstraße



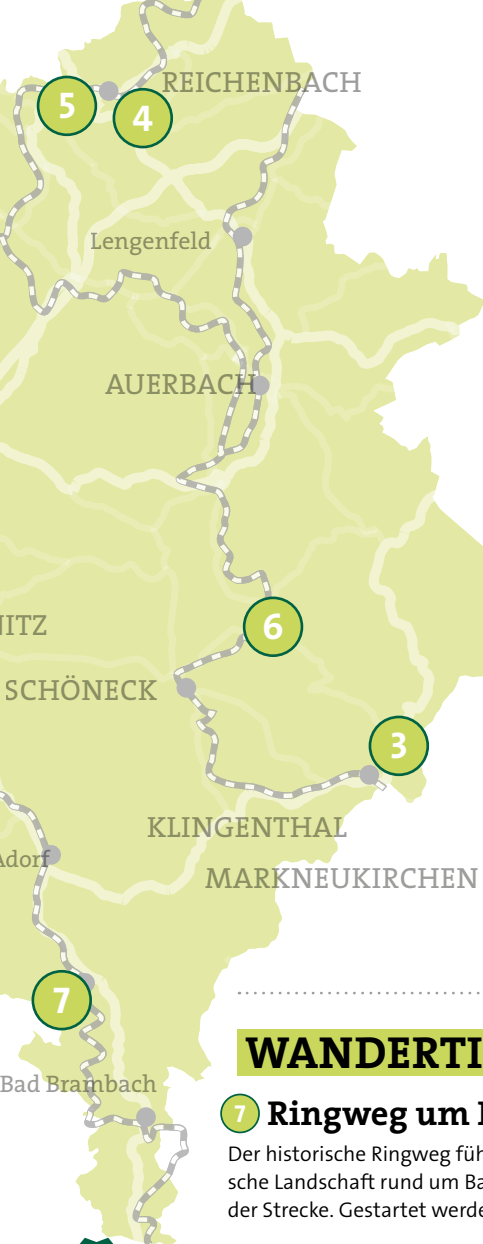
4 Saisoneröffnung und Frühlingsmarkt

Park der Generationen Reichenbach
1. Mai, 11 bis 18 Uhr

Frühling im ehemaligen Landesgartenschau-park – mit einem vielseitigen Frühlingsmarkt und Bühnenprogramm für kleine und große Besucher. www.reichenbach-vogtland.de

So kommen Sie hin:  Vogtlandbahn VL 2, VE 16 oder Deutsche Bahn bis Reichenbach ob. Bahnhof (ca. 20 min. Fußweg)  Freizeitbus (8879), Stadtbus C, Stadtbus A/14, V-81, Haltestelle Altstadtspark (direkt am Park)

WERT



5 Rock für ein buntes Vogtland

Göltzschtalbrücke, Netzschkau
30. Mai

Konzert, Familientag, Informationsbörse, Ausflugsziel und Treff der Generationen – der kostenlose Konzerttag vor der Kulisse der Göltzschtalbrücke setzt jedes Jahr ein Ausrufezeichen für Toleranz und kulturelle Vielfalt in der Region.

www.buntes-vogtland.de

So kommen Sie hin: Vogtlandbahn VL 2, VE 16 oder Deutsche Bahn bis Reichenbach ob. Bahnhof, VL 4 bis Greiz Bahnhof Freizeitbus; der Veranstalter richtet einen Buspendelverkehr von Greiz und Reichenbach ein

6 Flößerfest Muldenberg

14. und 16. Mai

Jedes Jahr veranstaltet der Muldenberger Flößerverein sein Fest. Beim Schauflößen lässt sich die Tradition der Flößer bestaunen, während selbstgebackener Kuchen und Flößergulasch für Begeisterung sorgen. An beiden Tagen findet ein traditioneller Handwerkermarkt statt. www.floesser-verein.de

So kommen Sie hin: Vogtlandbahn VL 1 bis Muldenberg Floßplatz (ca. 3 Minuten Fußweg)

WANDERTIPP

7 Ringweg um Bad Elster

Der historische Ringweg führt auf 12,5 Kilometern durch die Wälder und die malerische Landschaft rund um Bad Elster. Zahlreiche Sehenswürdigkeiten liegen entlang der Strecke. Gestartet werden kann die Tour wahlweise am Bahnhof Bad Elster oder an einer der Bushaltestellen in Bad Elster. Vom Rundweg führen verschiedene Wege zurück in den Ort.

www.vogtland-tourismus.de (interaktive Erlebniskarte → Touren)

So kommen Sie hin: Vogtlandbahn VL 3, VL 4 bis Bad Elster Bahnhof V-9, V-30, Freizeitbus bis Haltestellen Landhaus, Badstraße, Wettiner Hof



Tourismus- und Verkehrszentrale Vogtland

Ihre Fahrplan- und Tarifauskunft
Servicetelefon 03744 · 19449

www.vogtlandauskunft.de



MERKWÜRDIG!



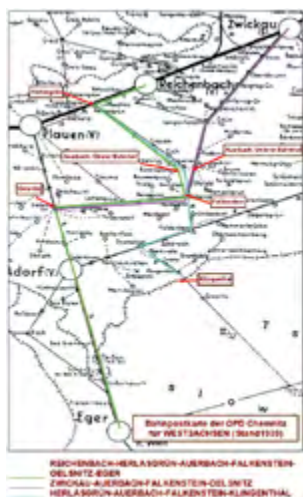
BAHN- UND POSTGESCHICHTE(N) 150 JAHRE „VOIGTLÄNDISCHE STAATSEISENBAHN“

Schon gewusst? Die erste Bahnstrecke auf deutschem Boden wurde 1850 zwischen Nürnberg und Fürth eröffnet. Schon im Jahr darauf wurde das Vogtland mit der Linie Leipzig - Hof an das entstehende Schienennetz angeschlossen. Die „Voigtländische Staatseisenbahn“ nahm am 1. November 1865 auf der Strecke Herlasgrün - Auerbach - Falkenstein - Oelsnitz - Eger ihren Betrieb auf, mit Anschluss an die „Sächsisch-Bayerische Eisenbahn“ in Herlasgrün. Die Verbindung von Zwickau nach Falkenstein mit der „Zwickau-Falkensteiner-Eisenbahngesellschaft“ folgte am 28. November 1875.

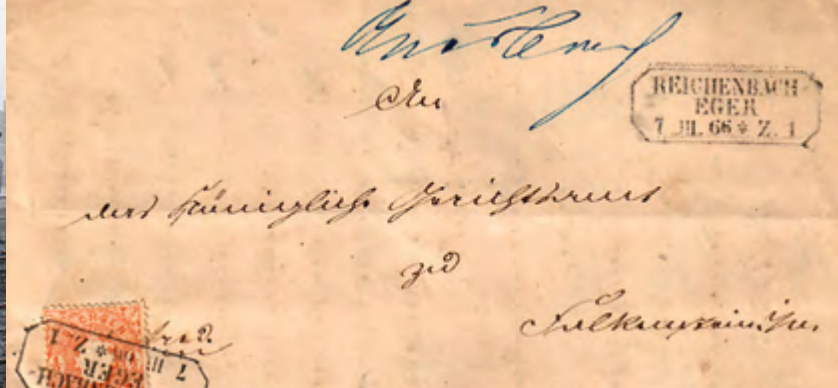
Neben der Beförderung von Fahrgästen gab es zwei wichtige Aufgaben für den Bahnverkehr in dieser Zeit. Über die Verbindung nach Eger konnte zum einen dem steigenden Bedarf an böhmischer Kohle nachgekommen werden, zum anderen wurde die wesentlich langsamere Postkutsche teilweise durch den Zugverkehr ersetzt. So verlor z.B. die Postkutschenverbindung von Auerbach nach Jägersgrün ihre Notwendigkeit. Sie wurde am 15. November 1892 eingestellt.



Letzte Postkutsche Jägersgrün - Auerbach



Die Beförderung von Bahnpost war lange Zeit ein wichtiger Bestandteil des Eisenbahnwesens. Während bei der „Lade-Bahnpost“ an den Bahnhöfen eingesammelte Postbeutel ohne weitere Bearbeitung einfach nur transportiert wurden, wurden bei der „Alles-Bahnpost“ die Sendungen schon im Postwagen des Zuges sortiert, um schnellstmöglich wieder ausgegeben werden zu können. Als „Schaffner-Bahnpost“ bezeichnete Postsendungen hingegen wurden an den Bahnhöfen den Zugschaffnern übergeben, während der Fahrt bearbeitet und noch unterwegs oder gleich am Ziel dem zuständigen Postamt zugeführt.



Bahnpostwagen, verkehrte auch auf den Strecken ab Auerbach, Gattung Post a-b/10 (nach 1945) Quelle: Rehbein, Transpress-Lexikon POST

Brief, in den Bahnhofsbriefkasten Auerbach (später oberer Bahnhof) eingeworfen oder am Zug abgegeben – Handschriftlicher Vermerk „Auerbach“ auf Brief nach Falkenstein



Genügte anfangs dafür die Dienstabteile in den Eisenbahnwagen, benötigte man bald eigene Bahnpostwagen für die Beförderung – inklusive Einwurfschlitzen, in die man beim Halt des Zuges auf dem Bahnhof Postsendungen einwerfen konnte. Bald wurden stationäre Briefkästen auf den Bahnhöfen angebracht. Diese Briefkästen wurden kurz vor Ankunft des Zuges vom Bahnpersonal geleert und die Post anfangs dem Schaffner (Schaffner-Bahnpost) oder dem Personal des „Fahrenden Postamtes“ im Zug übergeben. Später gab es dann auf allen größeren Bahnhöfen Zweigpostämter, deren Postbeamte zuständig für Postannahme und -abgabe sowie Telegrafleistungen waren.



Briefkasten am unteren Bahnhof in Auerbach (der Autor im Jahr 1951)



Auerbach oberer und unterer Bahnhof mit Personenzug. Zu erkennen ist unten der Postwagen.



Mitte der 1950er Jahre endete die Bahnpostbeförderung im herkömmlichen Sinne. Es wurde bis in die 70er Jahre noch palettisierte Post über die Bahn befördert, bis dann die komplette Briefpost und die Paketpost auf Straßentransport mit LKW's verlagert wurde.

Verbindung zwischen Auerbach-Stadt und den Bahnhöfen.
 (Es bezieht: G-Stationen, B-Stationen; mit den Poststellen werden nur Brief-Stationen befreit.)
 Abgang vom Postamt nach dem unteren Bahnhof: G 4⁰⁰ norm., G 7⁰⁰ norm., G 10⁰⁰ norm., B 11 norm., B 2⁰⁰ nachm., G 2⁰⁰ nachm., G 5⁰⁰ nachm., G 8⁰⁰ nachm., G 9⁰⁰ nachm. und B 9⁰⁰ nachm.
 Abgang vom Postamt nach dem oberen Bahnhof: B 9⁰⁰ norm., B 12⁰⁰ norm., B 1⁰⁰ nachm., B 2⁰⁰ nachm. und B 4⁰⁰ nachm.

Verbindungen auf Eisenbahnen.
 Zur Beförderung von Postsendungen werden nachstehende Eisenbahnzüge benutzt: (Bei den mit einem * versehenen Zügen werden nur Briefstationen befreit.)

A. Nach auswärts:
 1. Unterer Bahnhof:
 In der Richtung nach Zwickau: 5⁰⁰ norm., 7⁰⁰ norm., 11⁰⁰ norm., 2⁰⁰ nachm., 5⁰⁰ nachm. und 9⁰⁰ nachm.
 In der Richtung nach Delitzsch (Wagll.): 5⁰⁰ norm., 7⁰⁰ norm., 11⁰⁰ norm., 2⁰⁰ nachm., 5⁰⁰ nachm. und 9⁰⁰ nachm.

2. Oberer Bahnhof:
 In der Richtung nach Zwickau: 12⁰⁰ norm.* und 5⁰⁰ nachm.*
 In der Richtung nach Zwickau: 9⁰⁰ norm.* und 1⁰⁰ nachm.*

B. Von auswärts:
 1. Unterer Bahnhof:
 Auf der Linie von Zwickau: 5⁰⁰ norm., 7⁰⁰ norm., 11⁰⁰ norm., 2⁰⁰ nachm., 5⁰⁰ nachm., 9⁰⁰ nachm., 12⁰⁰ norm. und 1⁰⁰ nachm.*
 Auf der Linie von Delitzsch (Wagll.): 5⁰⁰ norm., 7⁰⁰ norm., 11⁰⁰ norm., 2⁰⁰ nachm., 5⁰⁰ nachm. und 9⁰⁰ nachm.

2. Oberer Bahnhof:
 Auf der Linie von Zwickau: 9⁰⁰ norm., 1⁰⁰ nachm.* und 4⁰⁰ nachm.*
 Auf der Linie von Zwickau: 12⁰⁰ norm.* und 2⁰⁰ nachm.*

Liste der Postbeförderungen über die Bahnhöfe (Quelle Adressbuch 1912)

Autor: Günter Feustel



Mario Goldstein und der Traum von Freiheit

.....

EIN VOGTLÄNDER AUF WELTREISE

.....





„Nur du und das Meer: Das ist schon ein unglaubliches Gefühl von Freiheit.“

„Glück ist erst dann vollkommen, wenn man es teilen kann,“ sagt der Abenteurer Mario Goldstein. Im März veranstaltet er erstmalig das Freiträumer-Festival in der Festhalle Plauen. Vom 27. bis 29. März erwartet die Besucher ein Wochenende voller Abenteuer, Freiheit und Adrenalin. Neben erstklassigen Live-Reportagen mit Top-Referenten wie Joey Kelly, Thomas Huber und National Geographic Fotografen, versprechen Workshops und ein attraktives Rahmenprogramm mit einer kleinen Reise- und Outdoormesse sowie Live-Musik beste Unterhaltung.

Unterwegs ist Mario Goldstein (45) seit über zehn Jahren. Wir sprachen mit ihm über seine Träume, seine Suche nach Freiheit und darüber, wo jemand ankommt, der lange unterwegs war.

Geld oder Freiheit?

Die Sehnsucht nach Freiheit bringt den gebürtigen Oelsnitzer Ende der 1980er dazu, aus der DDR zu fliehen. Nach einem längeren Gefängnisaufenthalt wird er mit 18 Jahren in den Westen abgeschoben. „Die Vorstellung, nie aus der DDR rauszukommen, war für mich nur schwer zu ertragen.“ Er absolviert eine Maurer-Lehre und jobbt als Kraftfahrer. Doch Freiheit sieht anders aus: „LKW fahren heißt: viele Stunden – wenig Geld.“

„Ich bin ein Extremtyp, der immer in die eine oder in die andere Richtung schwingt: entweder alles oder nichts. Für mich war klar: Die Freiheit kannst du gar nicht erfahren, wenn du sie nicht finanzieren kannst. Ohne Geld geht nichts. Aber wenn schon Geld,

dann richtig!“

Nach der Wende geht Goldstein zurück in die Heimat. Er gründet verschiedene Firmen, ist viel unterwegs. Irgendwann beginnt er, die Dinge in Frage zu stellen. „Wir hatten zwar Geld, aber das Glück war nicht da. Freunde, Familie, Freiheit? Was ich liebte, konnte ich nicht wirklich genießen.“ Jahrelang träumt er davon, alles zu verkaufen, Deutschland zu verlassen und mit Frau und Kind ein einfaches Leben auf einem Boot zu führen.

„GOODLIFE“

Wohnung, Hausanteile, Firmen – von alledem trennt sich Goldstein, um einen in Thailand liegenden Katamaran zu kaufen. „GOODLIFE“ heißt das Boot, auf dem er die nächsten sieben Jahre verbringen wird. Das passt: ohne großen Besitz, ganz nah dran an der gesuchten Freiheit – da findet Goldstein das Glück.

„Nur du und das Meer: Das ist schon ein unglaubliches Gefühl von Freiheit“, sagt er.

- ① Mario und Schäferhündin Sunny sind unzertrennlich – Kanada/Yukon
- ② Lagerfeuerromantik am Yukon – Der große, weite Fluss
- ③ Mario und seine Mitarbeiter – 1991 als Versicherungsvertreter
- ④ Leben wie Robinson im Indischen Ozean – Chagos Archipel





- ① Mario Goldstein und der 14. Dalai Lama – McLeod Ganj – Indien
- ② Schlamm als Seife – Mario und Ramona beim Baden im Yukon
- ③ Das Ziel einer langen Reise – Mit dem Floß zur Beringsee
- ④ Der Wasserwerfer „schnauft“ auf 1200 Meter Höhe in Griechenland
- ⑤ Sehnsucht nach Wildnis – 64 Tage auf dem Yukon Fluss

Mit seiner Freundin Yvonne macht er sich Anfang 2005 in Thailand auf den Weg. Sie durchsegeln den Indischen Ozean, den Golf von Aden, das Rote Meer. In Israel kommt ihre erst wenige Wochen zuvor geborene Tochter Yoko an Bord. Die nächsten Stationen: Türkei, Griechenland, Sizilien und die Balearen. Die letzte große Etappe führt die kleine Familie über den Atlantik bis nach Brasilien. „Nach Jahren auf See habe ich mich mitten im Atlantik gefragt, ob ich eigentlich noch Lust habe von Insel zu Insel zu hüpfen und auf einem Boot zu sitzen. Es wurde zu eng. Das Boot, der Inbegriff von Freiheit, wurde schließlich zur Einzelzelle. Ich hatte auf den Meeren der Welt die große Freiheit gesucht und hatte erfahren, was ich erfahren wollte.“

Das Geheimnis des Glücks

Natürlich kann sich Goldstein nicht vorstellen, einfach wieder sein altes Leben aufzunehmen. Er will seine Erfahrungen weitergeben, erzählen, was er erlebt und gelernt hat – und er will weiter reisen. Über den Iran, Pakistan und Indien fährt er mit seinem Bru-



der zum Dalai Lama, im Gepäck von Kindern erstellte Friedensbücher. Das Fahrzeug: ein ausgerangierter Wasserwerfer der Polizei. „Der Dalai Lama ist für mich ein Vorbild. Er lebt die Botschaften, die in meinen Augen der einzige Weg zum Frieden sind. Die Hoffnung, dass alle Menschen die Sehnsucht nach Frieden und Freiheit in sich tragen, treibt mich an. Das ist wohl auch der Grund, warum ich mit meinen Erfahrungen an die Öffentlichkeit gehe.“

Goldstein beginnt seine rege Vortragstätigkeit. Er will die Menschen an seinen Abenteuern teilhaben lassen, will das erfahrene Glück teilen und sein erworbenes Wissen weitergeben. „Durch die Sehnsüchte, die ich in mir trage, kann ich berichten, wohin sie mich geführt haben und was ich daraus gelernt habe. Das wahre Glück? Findest du nur in dir. Wenn du in dir drin glücklich bist, kann dich nichts umhauen. Egal, ob du auf einem Schiff sitzt oder im Plattenbau. Dann bist du angekommen. Mehr kannst du nicht erreichen. Geld macht nicht glücklich. Aber die große Freiheit auch nicht.“

„Das wahre Glück? Findest du nur in dir.“

Ein neues Bewusstsein

Gerade ist er von einer Floßfahrt durch Kanada zurückgekehrt. 3200 Kilometer währte die Fahrt auf dem Yukon-River, die er zusammen mit seiner Frau Ramona, Kameramann





④

Patrick Schilbach und Schäferhündin Sunny mit einem 24 Quadratmeter großen, 1,5 Tonnen schweren Floß unternahm. Nach 64 Tagen in der Wildnis erreichten sie die Beringsee.

Als nächstes überlegt Goldstein, nach Japan zu reisen. Tschernobyl möchte er besuchen – und Fukushima. „Ich möchte zeigen, welch großartige Natur wir auf der Erde haben und was im Gegenzug damit passieren kann, wenn wir die Kontrolle über unser Tun verlieren. Wir sollten lernen im Einklang mit der Natur zu leben und Entscheidungen zu treffen, die zum Wohle aller sind. Zu oft handeln wir aus materiellen oder egoistischen Gründen.“

Nein, das Unterwegssein ist für Goldstein kein Selbstzweck mehr. Mittlerweile steht die Dokumentation und die Fotografie für ihn im Mittelpunkt seines Handelns, um das Erlebte auch hier in der Heimat teilen zu können.

„Früher habe ich sehr egoistische Entscheidungen getroffen. Jetzt frage ich mich: Welche Auswirkungen hat das, was ich tue, auf meine Umwelt? Wenn man sich das fragt, ist man auf jeden Fall schon einen Schritt weiter. So wird man glücklicher, als wenn man wie gewohnt schnell, unüberlegt und egoistisch handelt.“



⑤

DAS FREITRÄUMER-FESTIVAL IN PLAUE



Im März findet in der Festhalle Plauen das 1. Freiträumer Festival statt. Seit Ende 2013 steckt Mario Goldstein mit seinem Team in den Vorbereitungen. „Mich reizt die Atmosphäre auf einem solchen Festival. Die Besucher können sich mitnehmen lassen und werden in ferne Welten entführt. So bekommt man neue Ideen, begegnet einander und erfährt Verbundenheit.“ Goldstein bringt zahlreiche renommierte Referenten nach Plauen. Einige Höhepunkte:



CARSTEN PETER, vielfach ausgezeichnete Fotograf (u.a. für den National Geographic), ist in seiner Reportage „**ERDE EXTREM**“ ganz nah an den dramatischen Vorgängen in der Natur: im Inneren eines aktiven Vulkans, in Höhlensystemen oder auf Tornadojagd (27.3., 20 Uhr).



ANDREAS PRÖVE ist seit einem Unfall querschnittsgelähmt. Seine unstillbare Neugier auf die Welt ist jedoch ungebrochen. In Plauen spricht er über seine **REISE AN DIE QUELLE DES MEKONG** – mit einem Vortrag, der das Publikum emotional fesseln und mit seinem Humor anstecken wird (28.03., 14 Uhr).



JOEY KELLY ist als Mitglied der „Kelly Family“ berühmt geworden. Seit 2000 tritt er vorrangig in Bereichen des Profi- und Ausdauersports in Erscheinung. In seinem Vortrag „**NO LIMITS**“ erzählt er eindrucksvoll aus seinem Leben als Künstler und Ausdauersportler (28.03., 20 Uhr).

Alle Ozeane der Erde zu dokumentieren war das ehrgeizige Ziel des Unterwasserfotografen **DAVID HETTICH**. Nun berichtet er von seinen spektakulärsten Abenteuern unter der Wasseroberfläche. Die Zuschauer erleben die **WELT UNTER WASSER** hautnah (29.03., 14 Uhr).

Vom 27. bis 29.03.15 in der Festhalle Plauen – Tickets gibt es unter www.freiträumer-festival.de sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen. Unter dem Motto „**DIE FREIHEIT MITZUFAHREN**“ ist im Ticketpreis die An- und Abreise mit allen öffentlichen Verkehrsmitteln im Vogtlandkreis enthalten.

So kommen Sie hin: Zug Vogtlandbahn VL 2, VL 3, VL 5, VE 16 oder Deutsche Bahn bis Plauen ob. Bahnhof oder VL 4 bis Plauen, unterer Bahnhof  nächste Haltestelle Vogtlandklinikum (von hier ca. 4 Minuten Fußweg), zu erreichen z.B. ab ob. Bahnhof Linie 6 oder ab Plauen unterer Bahnhof Stadtbus C bis Tunnel und weiter mit Linie 4 oder 6  Nachtbuslinien im Stadtgebiet Plauen – nach den Abendveranstaltungen

REGIONALE SCHNIPSEL

DIE APP FÜRS VOGTLAND

Der Tourismusverband Vogtland e.V. hat Ende 2014 seine neu gestaltete Website www.vogtland-tourismus.de vorgestellt. Kernstück des gelungenen Internetauftritts ist die interaktive Erlebniskarte, mit der sich individuelle Touren durchs Vogtland planen lassen. Diese Karte findet man auch in der Vogtland App, die sich seit Neuestem als Ihr Reisebegleiter für die Hosentasche empfiehlt. Ob als Einheimischer oder als Urlauber: mit dieser App auf dem Smartphone lässt sich das Vogtland ganz neu entdecken.

Die App bietet alles, was Sie brauchen, wenn Sie im Vogtland unterwegs sind: ausgesuchte Wanderungen, Rad- und Skitouren werden mit interaktiven Karten dargestellt, Neuigkeiten und aktuelle Informationen sind jederzeit abrufbar. Das Beste: anhand Ihrer genauen Position erhalten Sie Tipps und Varianten zu Ihrer Route. Außerdem mit dabei: Individuelle Tourenplanung, Fahrplanauskunft und die Veranstaltungsdatenbank des Vogtlandkreises.

Die Vogtland App kann kostenfrei bei Google Play für Android-Geräte oder beim App Store für Apple-Geräte herunter geladen werden. Hierzu einfach in der jeweiligen Suche „Vogtland Alpstern“ eingeben.

www.vogtland-tourismus.de

VISCHELAN
(BESSER)
GEWUSST

Auch wenn sich die „Äbb“ recht vogtländisch anhört – geschrie-

ben wird sie anders und hat auch nix mit heimischen Äppln zu tun: Als Mobile App (auf Deutsch meist in der Kurzform die App [æp], eine Abkürzung für den Fachbegriff Applikation oder engl. application) wird eine Anwendungssoftware für Mobilgeräte bzw. mobile Betriebssysteme bezeichnet.

(wikipedia.de)



UNTERWEGS MIT DER WISENTALBAHN

Im Frühjahr geht nichts über eine beschauliche Zugfahrt im Vogtland, wenn Täler und Wälder in kräftiges Grün getaucht sind. Eine der schönsten Bahnstrecken folgt dem Lauf des Flusses Wisenta – vom vogtländischen Schönberg bis nach Schleiz im Saale-Orla-Kreis. Historische und moderne Triebwagen bringen die Gäste an ausgewählten Tagen im Jahr zu den Museen, Kirchen, Schlössern, Talsperren und Mühlen der Region, von Sachsen nach Thüringen und zurück.



Schloss Mühltruff

Die Wisentatalbahn ist beispielsweise am Ostersamstag, am 1. Mai, zu Himmelfahrt und an Pfingsten unterwegs. In Schönberg besteht direkter Anschluss von der Vogtlandbahn aus Richtung Hof und Plauen. Fahrkarten sind in allen Zügen beim Schaffner erhältlich. Eine Sitzplatzreservierung, vor allem für Gruppen ist bei telefonischer Voranmeldung unter Telefon 0170 1863816 möglich.

www.wisentatalbahn.de

So kommen Sie hin:

 Vogtlandbahn VL5, VE 16 bis Bahnhof Schönberg

SERVICE

NEUES ZUM BAHNHOF MITTE PLAUEEN

Nachdem seit November wieder Züge über die neue Eisenbahnbrücke an der Reichenbacher Straße fahren, gehen die Bauarbeiten am neuen Bahnhof Mitte in Plauen weiter voran. Seit Dezember fährt auch die Straßenbahn auf den neuen Gleisen. Die Haltestellen gehen aber erst im Juni in Betrieb. Ab Frühjahr werden noch im gesamten Baufeld Straßenbauarbeiten

ausgeführt, der Park- und Rideplatz sowie Radstellplätze geschaffen. Darüber hinaus werden der Zugang zum Bahnsteig, mit Treppe und Fahrstuhlanlage sowie die Ampelanlagen an der Straßenkreuzung errichtet. Voraussichtlich zum „kleinen Fahrplanwechsel“ am 14. Juni 2015 wird die Inbetriebnahme des neuen Bahnhof Mitte erfolgen.



SPARSAM, SCHNELL UND BARGELDLOS – das Handyticket

Wenige Klicks auf dem Handy und schon ist Ihr Fahrschein gebucht: mit einem HandyTicket können Sie auch von unterwegs kurzentschlossen Bus, Bahn und Straßenbahn benutzen – bargeldlos und ohne Fahrscheinautomaten. Sie geben einfach die gewünschte Verbindung auf Ihrem Handy ein und erhalten unverzüglich von uns Ihr Ticket zugestellt. Auch Verbindungsauskünfte und Tarifinformationen erhalten Sie auf Ihr Handy. Zudem ist ein HandyTicket

bis zu 20 Prozent günstiger! Damit der Fahrscheinkauf mit dem Handy funktioniert, ist eine einmalige Registrierung im Kundenportal erforderlich. Jeden 2. Dienstag im Monat beraten wir Sie persönlich von 9 bis 16 Uhr im Service-Punkt der Plauener Straßenbahn (Haltestelle Tunnel), wie Sie das Handy als Fahrschein- und Parkscheinautomat einrichten und handhaben.

www.vogtlandauskunft.de/handyticket

ZWISCHEN DEM VOGTLAND UND ZWICKAU MIT NUR EINEM TICKET UNTERWEGS!

Mit dem Regionenticket Vogtland - Zwickau, das seit Januar erhältlich ist, gibt es nun ein preisgünstiges und komfortables Angebot für Pendler zwischen dem Vogtland und Zwickau. Da das Verbundgebiet des VVV kurz vor Zwickau endet, mussten Pendler oft mehrere Zeitkarten und Tickets für den Stadtverkehr erwerben. Mit dem Regionenticket benötigen sie fortan nur noch ein Ticket.

www.vogtlandauskunft.de/regionenticket



Tourismus- und Verkehrszentrale Vogtland

Fahrplan- und Tarifauskunft

Servicetelefon 03744 · 19449

E-Mail: tvz@vvv-gmbh.com · www.vogtlandauskunft.de

Täglich für Sie da: Mo bis Fr 7-19 Uhr · Sa, So, Feiertage 8-12 Uhr

RADANHÄNGER MACHEN FREIZEITBUS NOCH ATTRAKTIVER

Ab 1. Mai können im Radhänger der Freizeitbusse wieder Fahrräder transportiert werden – und zwar kostenlos! Die Freizeitbusse rollen an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen früh und

nachmittags durch die Region. Ab Netzschkau und Klingenthal drehen die Busse auf der orangefarbenen bzw. blauen Linie zwei große Runden durch das Vogtland.



Mit dem Freizeitbus lassen sich Sehenswürdigkeiten einfach, bequem und stressfrei erreichen. Auch zahlreiche lohnenswerte Ausgangspunkte für Rad- und Wandertouren liegen an der Strecke.

Der VVV empfiehlt für die Fahrt mit dem Freizeitbus die Tageskarte Single (8 Euro) bzw. Tageskarte Kleingruppe (16 Euro für maximal 5 Personen). Pro Person ist die Mitnahme eines Fahrrades im Fahrpreis enthalten. Gruppen ab 10 Personen werden gebeten, sich drei Tage vor Fahrtantritt anzumelden. www.vogtlandauskunft.de/freizeitbus

SCHÜLERBEFÖRDERUNG: Jetzt schon an das nächste Schuljahr denken!

Schon jetzt wird die Schülerbeförderung für das Schuljahr 2015/16 organisiert. Bitte beachten Sie folgende Fristen für die Einreichung von Anträgen zur Schülerbeförderung:

Zukünftige Klasse 1 der Grundschulen:
Abgabe des Antrages bis 01.04.2015;
zukünftige Klasse 1 und 5 der Schulen zur Lernförderung/für Erziehungshilfe sowie zukünftige Klasse 5 der Oberschulen und Gymnasien und zukünftige Klasse 11 der Beruflichen Schulzentren: **Abgabe des Antrages bis 04.06.2015**

Anträge für die anderen Klassenstufen und Schularten sollten sofort eingereicht werden, da die Frist hier schon verstrichen ist. Bei Anträgen, die nicht

rechtzeitig eingehen, können wir leider nicht zusichern, dass die Schülerjahreskarte rechtzeitig vor Schuljahresbeginn ausgehändigt wird bzw. dass die Beförderung im freigestellten Schülerverkehr ab dem ersten Schultag ordnungsgemäß organisiert ist. Ausnahmen für die Antragsfrist gelten nur, wenn die Entscheidung für die neue Schule erst später fällt bzw. wenn die Klassenbildung noch nicht sicher ist.

Wo gibt es Antragsformulare?

In den Schulen oder unter www.vogtlandauskunft.de/schueler-eltern

Die vollständig ausgefüllten Formulare reichen Sie bitte mit Passfoto ein:

**Zweckverband ÖPNV Vogtland
Schülerbeförderung
Göltzschtalstraße 16 · 08209 Auerbach**

IMPRESSUM

Verkehrsverbund Vogtland GmbH
Göltzschtalstraße 16 · 08209 Auerbach
Geschäftsführer Thorsten Müller

Redaktion
Verkehrsverbund Vogtland GmbH
UNICO

Grafik/Layout

UNICO. Agentur für Gestaltung – unico-gestaltung.de

Bildnachweise: www.dannyotto.com; Uwe Fischer - foto19.de; Kathrin Tröschel, Pension Kammlöpe; Chur-sächsische Veranstaltungs GmbH; Markus Schneider; istockphoto Li Zhongfei; Gunter Brand; Tourismusverband Vogtland e.V., C. Beer; Günter Feustel; progressio.cc; Touristinformation Klingenthal; Freiräumer-Festival-Mario Goldstein; Vogtlandbahn GmbH, Frank Barteld; Die Länderbahn; FVV Rosenbach/Vogtl. e.V.; Vogtl. Flößerverein; Verein Vogtl. Bauernmarkt e.V.; Nico Müller; Vivere e.V.; Förderverein Wisentatalbahn e.V.

Druck Druckteam Adler · www.druckteam-adler.de

Redaktionsschluss 12.02.2015

Auflage 10.000 Exemplare

Erscheinungsweise viermal jährlich

Das Magazin der Verkehrsverbund Vogtland GmbH und alle darin enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Für Irrtümer, Druckfehler und Änderungen wird keine Haftung übernommen. Wir bedanken uns bei unseren Partnern, Verkehrsunternehmen, Kommunen, Touristinformationen, Museen und Einrichtungen für die Unterstützung bei der Erstellung dieser Ausgabe.





VISCHELANT GEWINNEN



Im Sommer verläuft sich das beliebte Rotkäppchen im Waldpark Bad Elster!
Erleben Sie in einer wunderschönen, unvergesslichen Freiluft-Inszenierung das berühmte Märchen der Gebrüder Grimm.

Gewinnen Sie eine von 2 Familienkarten
(jeweils 2 Erwachsene und 2 Kinder)

für **ROTKÄPPCHEN**, das wundervolle Märchentheater nach den Gebrüder Grimm im NaturTheater Bad Elster am 25. Mai 2015

Behörde	Alleinherrschaft	▼	Lenkvorrichtung	Kanton der Schweiz	▼	selten, kostbar	▼	Gestalt bei Erich Kästner	benachbart, unweit
▶	▼		Teil des Mundes	▶			10		▼
Schmier- vorrichtung	▶				12	schwäb. Suppen- einlage		reich- haltig, üppig	7
Moment	▶	9	Orient- teppich		Ungezie- fertier	▶		▼	
Baum- frucht (Mz.)	▶		▼	1			vorwärts		glänzen- des Ge- webe
▶	2			Schlaufe	ehem. Autorenn- bahn in Berlin	▶		▼	▼
falscher Weg		rötlicher Hautaus- schlag	6	▼					
▶					ein- stellige Zahl	▶		11	
Behaup- tung	4	baltischer Staat	▶		5				
ethischer Begriff	▶			3	Wasser- vogel	8			

© RateFUX 2015-440-001

8		6							
3	1								
		4			5				1
	9		7	6	8				
1		7	3		2				
				9				8	
								6	
7				2				9	
		3					2	4	

SUDOKU

In einigen Feldern sind Ziffern (1 bis 9) vorgegeben.
Das Rätsel muss nun so vervollständigt werden, dass in jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem der neun Blöcke jede Ziffer von 1 bis 9 genau einmal auftritt.

GEWINNRÄTSEL

Schicken Sie das Lösungswort bitte per E-Mail mit dem Betreff „Gewinnrätsel Vischelant“ und Ihrer Adresse an mail@vvv-gmbh.com. Posteingangs- und Rücksendungen (bitte ausreichend frankiert) an

Verkehrsverbund Vogtland GmbH
Stichwort: Gewinnrätsel Vischelant
Göltzschtalstraße 16, 08209 Auerbach
Einsendeschluss ist der 05.05.2015

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----



Doppelstockzug der Deutschen Bahn auf der Sachsen-Franken-Magistrale zwischen Schönberg und Reuth